

Der geraden Linien.

11

gleichweitig ist. Nun helt Basis b. C. 3. der kleinen Theilen/ deren Cathetus 6. begreiffet. Derhalben spriche ich/wann mir 3. so Basis b. C. verfaßt/6. geben/ so Cathetus a. b. inhelt/ was werden mir 15. Ruthen/die zwischen B. vnd C. begriffen seindt/ geben? Das setze also in die Regel Detry 3.-6.-15.-vnd Multiplicier 15. mit 6. das Product ist 90. die diuidier durch 3. kommen 30. Ruthen/so die Lini A. B. verfaßt.

Da du aber diese operation nur mit dem Circel/ vnnnd nicht durch die Arithmetie verrichten woltest/ so ist einmal gewiß/ wann die gemessene Distanz B. C. 15. Ruthen begreiffet/ vnd du Basis b. C. in 15. gleicher Theil außtheilest/ daß Cathetus a. b. des Instruments 30. derselbigen Theil verfaßen wirdt/ das seindt 30. Ruthen so die Lini A. B. des grossen Triangels inhelt/vnnnd muß solchem nach Hypothenua, a. C. des kleinen Triangels 37. vnnnd ein halbes deren Theil/ welcher Cathetus 30. begreiffet/in sich schliessen. Vnnnd so vil Ruthen hält Hypothenua, oder Diagonalis, A. C. des grossen Triangels im Felde.

Wiemann die Höhe eines jeden dings/ so perpendiculariter, das ist/ Schnurgerad/ auffgehürt ist/messen soll.

Das vierdte Capittel.

DIE Höhe eines jeden dings/ so Schnurgerad auffgehürt/ Als ich setze des Thurns A. C. der in folgender Figur augenscheinlich fürgestellt ist/ abzumessen: So stecke deinen Stecken mit der Spitzen/wa du ohngefahrlich in ebenen Felde wilst/vnd setze dein Instrument mit der Zwingen l. darauff/ schraube auch die Zwingen m. fast an Stecken/vnnnd richte das Instrument nach der Bleywag also/das es zwen rechter Winckel mache. Es soll aber dasselbig also auff dem Stecken stehen/das kein Handt daran gelegt/es were dann sach/das man die dritte Regel C. D. höher oder nidriger richten wolte/ alsdann setze das Aug an diese Regel/vnnnd rucke sie so lang/ bis du von vnden hinauffwärts die Spitzen des Thurns A. sehest.

B ij